

Niederschrift  
der 09. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.09.2022  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 18:12 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Frau Ute Bartel

Herr Stefan Bauschke

Herr Volker Borbe

ab 16:01 Uhr

Herr Bernd Buxbaum

Frau Kerstin Chill

Frau Heike Corinth

Frau Sabine Ehlert

Herr Frank Fanter

Frau Olga Fot

Frau Sandra Graf

Herr Robert Gränert

Herr Mario Gutknecht

Herr Thomas Haack

Herr Maik Hofmann

bis 18:05 Uhr

Frau Anett Kindler

Herr Ralf Klingschat

Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode

Frau Andrea Kühl

Herr Rüdiger Kuhn

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Herr Sebastian Lange

Herr Michael Liebeskind

Herr Mathias Miseler

Herr Michael Philippen

Herr Thoralf Pieper

Herr Marc Quintana Schmidt

ab 17:04 Uhr

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Tino Rietesel

Herr Daniel Ruddies

Herr Harald Runge

Frau Birkhild Schönleiter

Herr Thomas Schulz

Herr Maximilian Schwarz

Herr Jürgen Suhr

Frau Ann Christin von Allwörden

Frau Petra Voß

bis 18:00 Uhr

Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

## **Tagesordnung:**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Billigung der Niederschrift der 07. Sitzung vom 25.08.2022 und Billigung der Niederschrift der Dringlichkeitssitzung vom 02.09.2022
- 5** Mitteilungen des Präsidenten
- 6** Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7** Anfragen
- 7.1** zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023  
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion  
vertagt vom 25.08.2022  
Vorlage: kAF 0072/2022
- 7.2** Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V  
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
vertagt vom 25.08.2022  
Vorlage: kAF 0081/2022
- 7.3** Kreisverkehr im Bereich Greifswalder Chaussee  
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied  
Vorlage: kAF 0086/2022
- 7.4** Ausstattung von städtischen Miethäusern mit Energiesparlampen  
Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied  
Vorlage: kAF 0087/2022
- 7.5** zu den Stralsunder Sternen  
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0096/2022
- 7.6** Stralsunder Sterne/ Weihnachtsbeleuchtung  
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD  
Vorlage: kAF 0088/2022
- 7.7** zu energetischen Einsparpotenzialen  
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund  
Vorlage: kAF 0089/2022
- 7.8** zum Baugeschehen Meeresmuseum  
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund  
Vorlage: kAF 0090/2022

- 7.9** zu Parkplätzen im Zusammenhang mit dem Neubau des Polizeihauptreviers Stralsund  
Einreicher: Maximilian Schwarz, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0093/2022
- 7.10** zum LKW-Verkehr in der Fahrradstraße Bahnhofstraße  
Einreicher: Volker Borbe, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0094/2022
- 7.11** zu Straßenbaumaßnahmen 2023/24  
Einreicher: Stefan Bauschke, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0095/2022
- 7.12** zur Beleuchtung des Hofes auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund  
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0097/2022
- 7.13** Zustand „Weiße Brücken“  
Einreicher: Daniel Ruddies, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0100/2022
- 7.14** zum Konzept Hochwasser  
Einreicherin: Heike Corinth, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0101/2022
- 7.15** Zustand des Straßenbelags an der Bushaltestelle Ventspilsplatz in Knieper West  
Einreicher: Thoralf Pieper, Fraktion CDU/FDP  
Vorlage: kAF 0104/2022
- 7.16** Fischbestände in den Stadtteichen  
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: kAF 0098/2022
- 7.17** Entwicklung "Grüne Farm"  
Einreicherin: Josefine Kämpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: kAF 0099/2022
- 7.18** Ackerbürgertum in Stralsund  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: kAF 0092/2022
- 7.19** Regenwasserstau im Heinrich-Heine-Ring  
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: kAF 0102/2022
- 7.20** Auswirkungen der Energiepreisentwicklung auf die Eintrittspreise des Sport- und Freizeitbandes Hansedom Stralsund  
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: kAF 0103/2022
- 8** Einwohnerfragestunde

- 9** Anträge
- 9.1** Schulungszentrum im Bereich der Lokschuppen  
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied  
Vorlage: AN 0129/2022
- 9.2** Reduzierung des Individualverkehrs im Bereich Am  
Fischmarkt/Wasserstraße  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE  
PARTEI  
Vorlage: AN 0136/2022
- 9.3** Überprüfung und Beseitigung von Gefahrenstellen auf den  
Stralsunder Radwegen  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE  
PARTEI  
Vorlage: AN 0137/2022
- 9.4** zur Wahl eines Mitglieds im Rechnungsprüfungsausschuss  
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund  
Vorlage: AN 0139/2022
- 9.5** zur Wahl eines stellv. Mitglieds in den  
Rechnungsprüfungsausschuss  
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund  
Vorlage: AN 0140/2022
- 9.6** Bestellung Aufsichtsrat SWS Energie GmbH  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0131/2022
- 9.7** Bestellung Aufsichtsrat Seehafen Stralsund GmbH  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0132/2022
- 9.8** Bestellung Aufsichtsrat Stadterneuerungsgesellschaft  
Stralsund mbH  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0133/2022
- 9.9** Bestellung eines Vertreters in den Aufsichtsrat Theater  
Vorpommern GmbH  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0138/2022
- 9.10** Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches  
Meeresmuseum  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0134/2022
- 9.11** Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für die  
Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes  
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD  
Vorlage: AN 0135/2022

- 9.12** Wahl der Delegierten und Stellvertreter für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV (Einheitsliste)  
Einreicher: Alle Fraktionen  
Vorlage: AN 0130/2022
- 9.13** Aufforderung an die Bundesregierung  
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund  
Vorlage: DAn 0009/2022
- Änderungsantrag zu Aufforderung an die Bundesregierung DAn 0009/2022  
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0147/2022
- 10** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11** Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung
- 12** Behandlung von Vorlagen
- 12.1** Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0062/2022
- Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022);  
Leistung 11.4.02.01 Liegenschaften, Maßnahme 22-2060-0010  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0143/2022
- Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022);  
Machbarkeitsstudie für eine städtische Schwimmhalle  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0144/2022
- Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022);  
5.5 Nachtragsstellenplan 2022  
Vorlage: AN 0145/2022
- Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022);  
Leistung 11.4.02.02 Maritimer Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft  
Vorlage: AN 0146/2022
- 12.2** Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: B 0061/2022
- 12.3** Spende des Fördervereins der Musikschule für Musikinstrumente  
Vorlage: B 0058/2022

- 13**    Verschiedenes
- 14**    Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 16**    Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17**    Schluss der Sitzung

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 38 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.

Im Interesse einer zeitnahen Nachvollziehbarkeit der Beratungen und Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger wird der Videomitschnitt des öffentlichen Teils zudem ab 23.09.2022 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.

Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 09. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Zudem finden Filmaufnahmen des ZDF statt.

Abschließend weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV MV hin.

## **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Der Präsident teilt mit, dass der Bürgerschaft unter TOP 15.3.4 die Personalvorlage PV 0006/2022 zur Beschlussfassung vorliegt.

Er lässt über die Heranziehung der Vorlage PV 0006/2022 gem. § 22 Absatz 2 Satz 4 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) abstimmen:

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0950

Zudem informiert Herr Paul, dass der Bürgerschaft ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bürger für Stralsund zur Aufnahme in die Tagesordnung vorliegt.

Herr Haack begründet die Dringlichkeit des vorliegenden Antrages.  
Für die Fraktion CDU/FDP bestätigt Herr Dr. Zabel die beschriebene Dringlichkeit.

Der Präsident lässt über die Dringlichkeit gem. § 29 Absatz 4 KV M-V abstimmen:

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0951

Der Dringlichkeitsantrag DAn 0009/2022 wird unter TOP 9.13 in die Tagesordnung aufgenommen.

## **zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung**

Der Präsident stellt die vorliegende Tagesordnung einschließlich der zuvor gefassten Beschlüsse 2022-VII-09-0950 und 2022-VII-09-0951 wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-09-0952

#### **zu 4 Billigung der Niederschrift der 07. Sitzung vom 25.08.2022 und Billigung der Niederschrift der Dringlichkeitssitzung vom 02.09.2022**

Der Präsident stellt die vorliegenden Niederschriften zur Abstimmung:

Die Niederschrift der 07. Sitzung der Bürgerschaft vom 25.08.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-09-0953

Die Niederschrift der Dringlichkeitssitzung der Bürgerschaft vom 02.09.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-09-0954

#### **zu 5 Mitteilungen des Präsidenten**

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft die folgenden Beschlüsse:

##### **zu Radfahrstreifen (2022-VII-07-0921)**

- Mit Schreiben vom 14.09.2022 wird mitgeteilt, dass der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung regelmäßig vor der Durchführung geplanter Markierungen für den Radverkehr auf öffentlichen Straßen in Kenntnis gesetzt wird.

##### **zur Tourismusfinanzierung (2020-VII-02-0227)**

- Mitgeteilt wird, dass der Bürgerschaft in Umsetzung des Beschlusses mit Klärung der rechtlichen Situation eine entsprechende Satzung vorgelegt wird. Zudem wird informiert, dass eine Bewerbung der Hansestadt Stralsund mit dem Landkreis V-R als gemeinsame Modellregion im Rahmen eines Wettbewerbs des Wirtschaftsministeriums erfolgte, jedoch keine Berücksichtigung fand.

##### **Zero Waste City (2022-VII-01-0787)**

- Informiert wird, dass der Prüfauftrag umgesetzt und die Ergebnisse dem zuständigen Ausschuss vorgestellt worden sind. Für weitere Maßnahmen wird die Beteiligung des Landkreises V-R angestrebt.

Der Präsident bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung der Beschlüsse. Die Schriftsätze liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Abschließend gibt Herr Paul folgende Mandatsniederlegungen bekannt:

Im Rechnungsprüfungsausschuss haben niedergelegt

als Mitglied                    **Herr Tino Rietesel**  
als Vertreter                 **Herr Thoralf Stender,**

im Regionalen Planungsverband

als Vertreter                 **Herr Jens Köhler.**

In folgenden Aufsichtsgremien wurden die Mandate niedergelegt:

SWS Energie GmbH	<b>Herr Prof. Dr. Johannes Gulden</b>
SES GmbH	<b>Herr Dr. Arnold von Bosse</b>
SWS Seehafen GmbH	<b>Herr Rainer Starke</b>
Deutsches Meeresmuseum	<b>Frau Maria Quintana Schmidt</b>
Theater Vorpommern GmbH	<b>Frau Olga Fot</b>

Anträge zur Nachbesetzung liegen zur Sitzung vor.

## **zu 6        Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Der Oberbürgermeister teilt wie folgt mit:

### Erntedankfest am 25. September

Am kommenden Sonntag laden die Gemeinde St. Nikolai, einheimische Landwirte, regionale Erzeuger und die Hansestadt Stralsund von 11:30 bis 17 Uhr zum Erntedankfest auf dem Alten Markt ein.

Der Tag beginnt um 10 Uhr mit dem Erntedank-Gottesdienst in St. Nikolai. Im Anschluss daran kann beim Kirchenkaffee das Erntedank-Brot verkostet werden.

Ab 11:30 Uhr verwandelt sich der Alte Markt in einen herbstlich bunten Platz.

Musikalisch eröffnet wird der Erntedank-Markt von der Bläsergruppe Bremerhagen. Das Angebot reicht von Obst und Gemüse über Wildfleisch, Brot, Kuchen und Milch- und Honigprodukte bis hin zu einer Pflanzen- und Samentauschbörse. Große Landwirtschaftsmaschinen werden ebenfalls zu sehen sein. Und auch die Mittwoch-Spinnerinnen sind mit ihren Spinnrädern wieder mit dabei.

Der Oberbürgermeister lädt zum Stralsunder Erntedankfest sehr herzlich ein.

### Smart City

Vor fast genau einem Jahr (November 2021) war das Thema: „Smart City“ und die Platzierung in der entsprechenden Studie der Haselhorst Associates GmbH in der Bürgerschaft. Am 20.09.2022 erschien die Smart-City-Studie 2022 mit dem Titel: „Deutschlands Städte verschlafen die Digitalisierung“. Die Hansestadt hat sich seitdem von Platz 362 auf Rang 76 verbessert. Dies ist das stärkste Wachstum unter allen 407 betrachteten Kommunen. War die Hansestadt Stralsund vor 2 Jahren noch nahezu Letzter, liegt sie heute im ersten Fünftel der gesamten Bundesrepublik. Betrachtet man Mecklenburg-Vorpommern für sich, steht die Hansestadt Stralsund auf 2 Platz direkt hinter Greifswald (Platz 43). In der, mit der Studienveröffentlichung einhergehenden, Pressemitteilung hat die Hansestadt eine gesonderte Erwähnung gefunden; Zitat: „Stralsund weist nicht nur eine umfassende Smart-City-Strategie mit dem Ziel einer emissionsfreien Stadt auf und hat bereits einige innovative Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Die Hansestadt bezieht bei der Transformation vor allem von Beginn an die Bürgerinnen und Bürger mit ein und setzt alles daran, den Ausbau der regenerativen Energien intensiv voranzutreiben...“. An dieser Stelle richtet der Oberbürgermeister seinen Dank insbesondere an die beteiligten Amtsleitungen sowie die Stadtwerke, welche die Smarte Stadt Stralsund im Auftrag der Hansestadt Stralsund und mit großer Leidenschaft vorantreiben.

## zu 7      **Anfragen**

### zu 7.1      **zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023**

**Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion**

**vertagt vom 25.08.2022**

**Vorlage: kAF 0072/2022**

Anfrage:

1. Welche Priorisierung und Maßnahmen werden bei der Sicherstellung der Energie- und Gasversorgung von der Hansestadt Stralsund für den Herbst und Winter 2022/2023 vorgenommen?
2. Gab es eine Häufung der Stromausfälle im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren, und falls dem so ist, wodurch sind diese zu erklären?
3. Mit welcher Entwicklung für die Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund ist zu rechnen, wenn sich die aus Russland gelieferte Gasmenge noch weiter reduzieren sollte?

Herr Bernhardt, Geschäftsführer der SWS Energie GmbH, beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Die Sicherstellung der verlässlichen Gasversorgung im Netzgebiet Stralsund hat für die SWS Gruppe höchste Priorität. Gleichwohl sind die regionalen Handlungsoptionen in einer Gasmangellage sehr begrenzt. Nach Ausrufung der Frühwarnstufe hat der städtische Netzbetreiber, die SWS Netze GmbH, das Abschaltpotential der "nicht schützenswerten" leistungsgemessenen Kunden ermittelt. Die potentiell betroffenen Großkunden (insgesamt 26 Abnahmestellen mit **Registrierter Leistungsmessung** (= RLM) wurden schriftlich informiert und Gespräche wurden auf Geschäftsführerebene geführt. Sollte es zur Ausrufung der Notfallstufe kommen, wird die SWS Netze GmbH die betroffenen Kunden aktiv über ihre Kürzung oder Abschaltung informieren. Zudem hat die SWS Gruppe die Überwachung der Gasübergabe-Stationen aus dem vorgelagerten Netz erhöht, Heizöllager aufgefüllt und Notfallkonzepte überarbeitet. Mit diesen Maßnahmen soll die Sicherstellung der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung der Stralsunder Haushalte möglichst lange sichergestellt werden. Die SWS Gruppe ist in enger Abstimmung mit anderen Stadtwerken und in regionale und überregionale Krisenstäbe eingebunden.

zu 2.:

Die Qualität des Stromnetzes in Stralsund ist sehr gut. Die Ausfallzeit im bundesweiten Schnitt betrug 2020 10,73 min im Jahr. Die SWS Netze hatte in 2022 lediglich eine Ausfallzeit von 6,24 min. Eine Häufung von Stromausfällen ist in Stralsund nicht zu verzeichnen. Die aufgetretenen Ausfälle lagen nicht an mangelnder Versorgungssicherheit des vorgelagerten Netzes. Im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat die SWS Netze GmbH in den zurückliegenden 5 Jahren in der Bewirtschaftung der Stromnetze jeweils einen Bonus für die Qualität der Netze erhalten.

zu 3.:

Die Bundesregierung ist bemüht, die russischen Gaslieferungen durch Lieferungen anderer Partner zu ersetzen. Dazu gehört auch die Errichtung von LNG-Terminals an den Standorten Wilhelmshafen, Brunsbüttel, Stade und Lubmin. Aufgrund dessen, dass der Aufbau von neuen Handelsbeziehungen sowie die Errichtung der Terminals Zeit braucht, lässt sich für den Winter 2022/2023 keine glaubwürdige Prognose für Deutschland und die Hansestadt Stralsund geben. Aus dieser Schwierigkeit heraus hat die Bundesregierung für die Speicher Füllstandsziele vorgegeben und appelliert an die Länder, Städte, Behörden und die Bürger,

Gas zu sparen. Diese Einsparung ist Ziel der am 23.06.2022 ausgerufenen Alarmstufe. Darüber hinaus wurde im August eine weitere EU-Verordnung verabschiedet. Jeder Mitgliedsstaat hat mit Maßnahmen seiner Wahl den Verbrauch um 15% zum Durchschnittsverbrauch der letzten 5 Jahre zu senken.

Ob die bestehende Gasversorgung für den Winter ausreichen wird, hängt ebenfalls stark von den klimatischen Verhältnissen der kalten Jahreszeit ab.

Ziel der bisher nicht ausgerufenen Notfallstufe ist die Sicherung des lebenswichtigen Bedarfs an Gas unter besonderer Berücksichtigung der geschützten Kunden und Minimierung der Folgeschäden. Die festgelegten Maßnahmen sind in einem Notfallplan des Netzbetreibers SWS Netze GmbH beschrieben.

Herr Pieper dankt für die Ausführungen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.2 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V**  
**Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**vertagt vom 25.08.2022**  
**Vorlage: KAF 0081/2022**

Anfrage:

1. Plant die Hansestadt Stralsund eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV?
2. Wenn ja, wie soll diese Zusammenarbeit konkret aussehen?
3. Wie steht die Hansestadt zur kritisch diskutierten Stiftung nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1. und 2.:

Die Hansestadt Stralsund hat in Bezug auf den im Gutachten erwähnten Zusammenhang („Klimaschutzkonzept 2.0“) weder eine Anfrage an die Stiftung gestellt, noch gibt es diesbezüglich Pläne für eine Zusammenarbeit. Dies ist schlicht falsch.

Richtig ist, dass aus Ermangelung finanzieller Förderung auf Landes- und Bundesebene im Bereich der Klimaanpassung und Umweltbildung ein Sondierungsgespräch mit der Stiftung stattfand, um finanzielle Mittel für die Realisierung eines umfangreichen Vorhabens bei den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund zu generieren. Das Vorhaben beinhaltet sowohl das Thema Klimaanpassung (verschattete Plätze im Außenbereich) als auch Umweltbildung („grünes Klassenzimmer“ und Naturlehrpfad) und sollte zunächst im Rahmen des Programms „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ gefördert werden. Da durch Budgetänderungen und eine hohe Anzahl von Anträgen in der ersten Phase das angekündigte Förderfenster gar nicht geöffnet wurde, wandte sich der Klimaschutzbeauftragte an die Stiftung, um zu klären, ob Mittel der Stiftung zur Unterstützung von Umweltbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Nach zwei Online-Beratungen war aber keine sinnvolle Unterstützung im Sinne des Vorhabens erkennbar, so dass es keinen weiteren Austausch und auch keinen Antrag auf Unterstützung gab. Weiter hatte der Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund kurz nach Gründung der Stiftung eine finanzielle Unterstützung für die Etablierung einer Wasserstoffkoordination (Personalstelle) für die Region gestellt. Es bestand die begründete Hoffnung, dass die Stiftung ihrem Zweck nach nachhaltige Klimaschutzprojekte unterstützen würde. Am 8. November wurde die beantragte Anschubfinanzierung mit Verweis auf den Stiftungszweck abgelehnt, da eine entsprechende Förderung von Personalkosten nicht möglich sei.

zu 3.:

Grundsätzlich wäre ein Stiftungskonstrukt mit einer ähnlichen Ausrichtung für Mecklenburg-Vorpommern zu begrüßen, da es seitens des Landes vor allem im Bereich der Umweltbildung bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung sehr geringe finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Kommunen und Institutionen, wie z.B. außerschulische Lernorte, gibt. Im Bereich Klimaanpassung wird seitens des Landes auf die Möglichkeit der Bundesförderung verwiesen, bei der allerdings eine große Konkurrenzsituation um die verfügbaren Mittel mit anderen Kommunen bundesweit besteht. Für die Einrichtung eines solchen Stiftungskonstrukts muss aber auch eine Transparenz bei der Herkunft der Stiftungsmittel gewährleistet sein und ein klarer politischer Wille zur Unterstützung vorliegen.

Herr Suhr dankt für die Beantwortung und erfragt, wie der Passus in das besagte Gutachten hineingelangt sein könnte.

Frau Dr. Gelinek erklärt, selbst überrascht gewesen zu sein, da es keine Begründung dazu gibt.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.3 Kreisverkehr im Bereich Greifswalder Chaussee**  
**Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied**  
**Vorlage: kAF 0086/2022**

Anfrage:

Wie sieht die Verwaltung die Möglichkeit, anstatt der Ampelkreuzung im Bereich Greifswalder Chaussee Abfahrt „Bauhaus“ einen Kreisverkehr zu installieren?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

Die vorhandenen Platzverhältnisse und das Kfz-Verkehrsaufkommen sollten die Errichtung eines Kreisverkehrs ermöglichen. Bei einem Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr sind aber mit Kosten von über 1 Mio. Euro zu rechnen.

Da mit der vorhandenen Lichtsignalanlage eine leistungsfähige und verkehrssichere Verkehrsführung vorhanden ist, hat auch Angesichts der Vielzahl dringender Straßensanierungsmaßnahmen der Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr keine Priorität.

Herr Adomeit hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.4 Ausstattung von städtischen Miethäusern mit Energiesparlampen**  
**Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied**  
**Vorlage: kAF 0087/2022**

Anfrage:

Welchen Einfluss hat die Stadt auf die Ausstattung von Keller- und Treppenhausbeleuchtung in stadteigenen Miethäusern mit Energiesparlampen, 8 bzw. 11 Watt?

Herr Lastovka, Geschäftsführer Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, antwortet wie folgt:

Die Hansestadt Stralsund, kann im Rahmen Ihrer Stellung als Alleingesellschafterin auf die Tätigkeit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft Einfluss nehmen.

Hinsichtlich der Keller- und Treppenhausbeleuchtungen ist festzustellen, dass die SWG defekte Leuchtmittel durch Energiesparelemente ersetzt.

Ein Austausch aller Leuchtmittel am Stück ist weder aus wirtschaftlichen noch aus Nachhaltigkeitsgründen angezeigt.

Herr Kuhn hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.5 zu den Stralsunder Sternen**  
**Einreicher: Dr. Ronald Zabel, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: kAF 0096/2022**

Anfrage:

1. Wie viel Strom verbraucht ein einzelner Stern bzw. die LEDs, die den Stern beleuchten?
2. Ist es im Rahmen aktueller Verordnungen erlaubt, die großen Sterne bzw. die kleinen Sterne auf den Kirchtürmen auch in diesem Winter als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts zu installieren und wäre ein Aufstellen der Sterne ohne diese zu beleuchten, falls eine Beleuchtung nicht gestattet ist, denkbar bzw. sieht die Verwaltung andere Alternativen?
3. Wie steht es momentan um andere Schmuck- und Leuchtelemente wie etwa Lichterketten und den Weihnachtsbaum?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Sterne sind mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Ein Strahler, von denen je Stern zwölf eingesetzt werden, verbraucht 1,1 kWh täglich.

Der Tagesverbrauch eines vollständigen Weihnachtssternes entspricht etwa dem Tagesverbrauch eines 4-Personen-Haushaltes in einem Einfamilienhaus, nämlich: 13 kWh. Bei einer Laufzeit von voraussichtlich 47 Tagen (22.11.2022 bis 08.01.2023) wären dies 620 kWh. Bei einem angenommenen Energiepreis von 50 ct/kWh entspräche dies über die gesamte Laufzeit 310,00 EUR pro Stern. (310 EUR x 24 Sterne = 7.440,00 EUR).

zu 2.:

Laut der aktuellen Verordnung des Bundes zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige wirksame Maßnahmen (ENSikMaV) ist ein Aufstellen inkl. Beleuchtung der Sterne nach aktueller Lesung möglich.

Ein Aufstellen der Sterne ohne Beleuchtung ist sicher möglich, wobei zu beachten ist, dass das Leuchten nicht nur einen ästhetischen Zweck verfolgt, sondern auch möglichem Vandalismus vorbeugt. Welche neuen Aspekte hinsichtlich Energiesparmaßnahmen oder Verordnungen von Bund und Land kommen, ist momentan nicht abzuschätzen.

Gibt es hier neue oder andere Entwicklungen, wird sich die Verwaltung damit auseinandersetzen, um das mögliche Maximum an Weihnachtsbeleuchtung für die Hansestadt Stralsund zu generieren.

zu 3.:

Die gesamte Stralsunder Festbeleuchtung ist bereits vor einigen Jahren auf LED umgestellt worden. Die Anbringung von Leuchtelementen ist auch in diesem Jahr für die Rathausfassade, die Fassade des Wulflamhauses, den Rathausdurchgang, die Ossenreyer- und Heilgeiststraße sowie einige Einzelelemente am Kütertor, am Kniepertor, in der Knieperstraße, Baden- und Tribseer Straße geplant.

Der Weihnachtsbaum wird vollständig mit LED-Lichtern geschmückt. Diese werden von Mitarbeitern des Amtes 68 angebracht.

Herr Dr. Zabel dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.6 Stralsunder Sterne/ Weihnachtsbeleuchtung**  
**Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD**  
**Vorlage: kAF 0088/2022**

Anfrage:

1. Werden die Stralsunder Sterne in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wie in den letzten Jahren aufgebaut und beleuchtet?
2. Wird es auf Grund der rot/grünen Energiepolitik in diesem Jahr überhaupt eine Weihnachtsbeleuchtung in der Hansestadt Stralsund geben? Oder soll hier durch die Hintertür den Bürgern die Freude am Weihnachtsfest genommen werden?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

zu 1.:

Es ist geplant, die Stralsunder Sterne wie in den vergangenen zwei Jahren in der Hansestadt aufzubauen und auch leuchten zu lassen.

zu 2.:

Es ist geplant, die Weihnachts-/Festbeleuchtung wie in den vergangenen Jahren zu installieren.

Herr Kühnel dankt für die Beantwortung.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

**zu 7.7 zu energetischen Einsparpotenzialen**  
**Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: kAF 0089/2022**

Anfrage:

1. Wurde der Beschluss 2021-VII-07-0656 umgesetzt?
2. Wenn ja, gibt es bereits Ergebnisse?
3. Wenn ja, wann werden diese dem entsprechenden Fachausschuss vorgestellt?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die Fragen im Zusammenhang wie folgt:

Die Ermittlung der Einsparpotentiale aller Gebäude sowie die Erarbeitung einer Strategie für eine möglichst grüne Energie- und Wärmeversorgung der städtischen Gebäude verzögert sich aufgrund der Übernahme der Werft und der daraus resultierenden notwendigen Aufgaben. Die Frist wurde für den 30.11.2022 festgelegt.

Frau Dr. Gelinek versichert, dass die Kolleginnen und Kollegen im Bereich des Gebäudemanagements und Ingenieurwesens sowie im Bereich der Hausmeisterdienste voll auf die höchstmögliche Einsparung im aktuellen Bestand achten und viele Vorschläge zur Verbesserung vorbringen, die zeitnah umgesetzt werden bzw. für den Haushalt angemeldet wurden.

Herr Haack dankt für die Beantwortung und hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.8 zum Baugeschehen Meeresmuseum**  
**Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: KAF 0090/2022**

Anfrage:

1. Wie wird der zeitliche Ablauf des Umbaus des Meeresmuseums eingeschätzt?
2. Werden die veranschlagten Kosten für die Baumaßnahme ausreichen?
3. Wann ist mit der Wiedereröffnung zu rechnen?

Frau Harder antwortet wie folgt:

zu 1.:

Für den Umbau benötigt das DMM noch etwas mehr als 1 ½ Jahre. Nach einer 12 Monate währenden rechtlichen Auseinandersetzung über die Vergabe der Baugrubenarbeiten wurde der Bauzeitenplan bereits Anfang 2022 um ein Jahr verschoben.

Ohne Baugrubenarbeiten konnte der Bau des Großaquariums nicht begonnen werden. Derzeit liegen die Arbeiten im Plan.

zu 2.:

Die mit der Entwurfsplanung genehmigten Kosten i. H. v. 40 Mio. EUR werden nicht ausreichen.

Die 2019 aufgestellte Kostenberechnung hat weder die Folgen der Corona-Pandemie noch des Ukraine-Konflikts ansatzweise abbilden können.

Am 23.03.2022 fand dazu ein Termin mit Vertretern der Zuwendungsgeber und den jeweiligen Prüfstellen vor Ort in Stralsund statt, in dem die eingetretenen Terminverzögerungen sowie die zu erwartenden Mehrkosten und das Verfahren zur Aufstellung und Prüfung des Mehrkostennachtrages dargestellt und besprochen wurden. Zurzeit werden die Mehrkosten zusammengetragen und nach Fertigstellung eines Mehrkostenantrages voraussichtlich im IV. Quartal 2022 den Zuwendungsgebern Bund und Land mitgeteilt.

Zu 3.:  
Mit der Wiedereröffnung wird Mitte 2024 gerechnet.

Herr Philippen hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.9 zu Parkplätzen im Zusammenhang mit dem Neubau des Polizeihauptreviers Stralsund**  
**Einreicher: Maximilian Schwarz, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: kAF 0093/2022**

Anfrage:

1. Zu welchem Termin ist der Umzug der Polizei aktuell geplant?
2. Werden die aktuellen Parkplätze für Einsatzfahrzeuge in der Böttcherstraße nach Auszug der Polizei als Anwohnerparkplätze zur Verfügung gestellt?
3. Gibt es für die Polizeibeamten am neuen Standort eigene Parkplätze, die sie für ihre Privatfahrzeuge nutzen können und falls Nein, wo sollen sie parken?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

zu 1.:  
Der Einzug in den Neubau an der Barther Straße wird voraussichtlich Ende Januar oder Anfang Februar 2023 erfolgen.

zu 2.:  
Mit dem Auszug entfallen die für Einsatzfahrzeuge reservierten Stellplätze, die damit wieder einer „normalen“, d.h. der Umgebung entsprechenden Nutzung zugeführt werden können.

zu 3.:  
Die aktuelle Planung der Außenanlagen sieht neben Stellplätzen für Dienstfahrzeuge 25 Pkw-Stellplätze im Hof sowie einige wenige Besucherstellplätze vor der Schranke vor. Angesichts der hohen Zahl der am Standort Beschäftigten werden damit viele Beschäftigte in der näheren Umgebung parken müssen. Ein diesbezüglicher Wunsch nach Ausbau der öffentlichen Stellplätze im näheren Umfeld ist bereits vor einiger Zeit an die Verwaltung herangetragen worden. Um das Angebot zu verbessern, sollen auf dem angrenzenden Abschnitt des Carl-Heydemann-Rings (gegenüber Landratsamt) zusätzliche Stellplätze eingerichtet werden.

Herr Schwarz hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.10 zum LKW-Verkehr in der Fahrradstraße Bahnhofstraße**  
**Einreicher: Volker Borbe, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: kAF 0094/2022**

Anfrage:

1. Ist die Durchfahrt von LKWs durch die Bahnhofstraße nach Fertigstellung der Fahrradstraße noch gestattet und falls nein, soll es dabei bleiben?
2. Über welche Richtung sollen LKW-Fahrer, deren Firmen Betriebsgelände hinter bzw. neben der Fahrradstraße haben, zukünftig anfahren?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

zu 1. und 2.:

Die Fahrradstraße in der Bahnhofstraße und im Bahnweg ist als Fahrradstraße mit Zusatzzeichen „Kraftwagen und sonstige mehrspurige Fahrzeuge, Krafträder auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofa frei“ gekennzeichnet. Damit ist das Befahren der Fahrradstraße auch für Lkws gestattet.

Um zu verhindern, dass Kraftfahrer die Fahrradstraße als Abkürzung nutzen, wurde im Bahnweg auf Höhe des Betriebsgeländes der Deutschen Bahn die Durchfahrt durch Einbau eines Pollers gesperrt. Die an die Fahrradstraße anliegenden Grundstücke sind daher je nach Lage zum Poller vom Süden über den Bahnweg oder von Norden über die Bahnhofstraße erreichbar.

Herr Borbe hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.11 zu Straßenbaumaßnahmen 2023/24**  
**Einreicher: Stefan Bauschke, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: kAF 0095/2022**

Anfrage:

1. Welche Straßenbaumaßnahmen sind in den nächsten beiden Jahren geplant, welche den Verkehrsfluss ähnlich stark beeinträchtigen werden, wie es aktuell zu Stoßzeiten in der Greifswalder Chaussee der Fall ist und zu welchen Zeitpunkten im Jahr ist jeweils mit Baubeginn und Fertigstellung zu rechnen?
2. Sind, falls der Verwaltung bekannt, auch seitens des Straßenbauamtes im nächsten Jahr weitere Arbeiten geplant, die zu ähnlichen starken Staus führen könnten, wie es beispielsweise mit den Brückenschließungen zu den vergangenen beiden Saisonstarts der Fall gewesen ist?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

zu 1.:

Im nächsten Jahr werden im Hauptverkehrsstraßennetz keine grundhaften Straßenbauarbeiten durchgeführt, die zu dauerhaften Verkehrseinschränkungen über das ganze Jahr führen.

Es wird aber mehrere kleinteiligere Maßnahmen auf und an Hauptverkehrsstraßen geben, die zu mehrwöchigen Verkehrseinschränkungen führen werden. Dies betrifft zunächst die Deckenerneuerung bei der Kreuzung Grünhufer Bogen/Barther Straße im Zeitraum von 20.03.2023 bis 21.04.2023 mit abschnittsweiser Sperrung einzelner Fahrbeziehungen.

Weiterhin erfolgt die Errichtung bzw. Erneuerung der Bushaltestellen für das Richtungsknotenkonzept an der Greifswalder Chaussee Höhe McDonald's und Knieperdamm in Höhe Brunnenau sowie der Bau von Radwegen und Schutzstreifen im Zuge der Umsetzung der geplanten, geförderten Radverkehrsmaßnahmen am Heinrich-Heine-Ring in Höhe ehemaliges Plattenwerk, im Tribseer Damm und in der Rostocker Chaussee. Für diese Maßnahmen liegt der genaue Ausführungszeitraum noch nicht fest.

zu 2.:

Zwischen der Stadtverwaltung und dem Straßenbauamt Stralsund findet regelmäßig zum Anfang des Jahres ein Informationsaustausch zu den für das entsprechende Jahr geplanten Baumaßnahmen statt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt eventuelle Baumaßnahmen des Straßenbauamtes Stralsund noch nicht bekannt sind.

Herr Bauschke dankt für die Beantwortung und hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.12 zur Beleuchtung des Hofes auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund**

**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, Fraktion CDU/FDP**

**Vorlage: kAF 0097/2022**

Anfrage:

Ist zu erwarten, dass auch die Hofbeleuchtung des Geländes der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund auf LED umgerüstet wird?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

Die Umrüstung vieler Beleuchtungsanlagen wird durch die Hansestadt Stralsund als wesentlicher Faktor im Bereich der Energieeinsparung und zur Kostenreduktion betrachtet. Aus diesem Grund werden seit vielen Jahren Umrüstungen auf LED-Beleuchtung sukzessive geplant und umgesetzt, z.B. in der Karsten-Sarnow-Sporthalle und der Marie-Curie-Sporthalle. Dies hat zu erheblichen Einsparungen im Stromverbrauch geführt, so dass der prognostizierte Verbrauch der Hallen bis Ende 2022 gegenüber dem Jahr 2019 (2020 und 2021 waren coronabedingt in der Nutzung beschränkt) um 53 % in der SH Sarnow bzw. 35 % in der SH Curie geringer ausfällt.

Für den Bereich der Berufsfeuerwehr ist die Umrüstung in der Haushaltsplanung 2023 durch das Zentrale Gebäudemanagement vorgesehen und die Ausführung kann nach Prüfung und Bestätigung der Haushaltsmittel durchgeführt werden.

Für den Bereich der freiwilligen Feuerwehr sind die notwendigen Leistungen für das Haushaltsjahr 2024 avisiert. Sollten zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, kann auch eine frühere Umrüstung erfolgen.

Frau von Allwörden hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.13 Zustand „Weiße Brücken“**  
**Einreicher: Daniel Ruddies, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: KAF 0100/2022**

Anfrage:

Wann wird der Zustand behoben und die „Weißen Brücken“ wieder instand gesetzt?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

Der Auftrag zur Sanierung wurde am 05.09.2022 der Fa. Holger Roock erteilt. Das erforderliche Material (Eichenholz) ist bestellt, die Lieferzeiten betragen 6 bis 8 Wochen. Um die Sperrung des Küterdammes so kurz wie möglich zu halten, beginnt die Maßnahme erst, wenn das Holz geliefert wurde. Der Baubeginn wird also ca. Anfang November sein.

Herr Ruddies hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.14 zum Konzept Hochwasser**  
**Einreicherin: Heike Corinth, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: KAF 0101/2022**

Anfrage:

1. Existiert in der Stralsunder Stadtverwaltung ein aktuelles Konzept zur Bewältigung von Hochwasserlagen, in welchem auch Beachtung findet, dass sich der Standort der Feuerwehren unserer Stadt im primär von Hochwasser betroffenen Gebiet befindet?
2. Ist darin die rechtzeitige Verlegung der Fahrzeuge vorgesehen?

Herr Peters beantwortet die Fragen im Zusammenhang wie folgt:

Für den Bereich Stralsund existiert eine Hochwasserrisikomanagementplanung. Vom Land M-V stehen die Hochwasserrisikokarten öffentlich zur Verfügung. Die Karten sind als WEB-Dienste in das stadteigene Geoinformationssystem (GIS) zeitaktuell eingebunden. Bei der Vorwarnung auf ein Hochwasserereignis können diese Informationen über das GIS in einen örtlichen Bezug gesetzt werden, um die entsprechenden auf das eintretende Hochwasserereignis festgelegten und notwendigen Maßnahmen rechtzeitig auszulösen.

Durch das Pegelmonitoring der vergangenen Jahre ist bekannt, bei welchen Hochwasserlagen die Hafengebiete betroffen sind.

Insbesondere die Sturmhochwasserereignisse sind durch die Vorhersage des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) drei bis vier Tage im Voraus bekannt. Entsprechend werden durch das Hafenamt die Anlieger und die Träger öffentlicher Belange informiert. Weiterhin werden bei Notwendigkeit Straßen und Stege für den Verkehr gesperrt sowie Wasserfahrzeuge an sichere Liegeplätze verholt.

Die Feuerwehr verfügt über ein Hochwasserschutzsystem, welches bei Bedarf verbaut wird. In diesem Zuge werden auch die Fahrzeuge in höher gelegene Bereiche verlegt.

Frau Corinth hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.15 Zustand des Straßenbelags an der Bushaltestelle Ventspilsplatz in Knieper West**  
**Einreicher: Thoralf Pieper, Fraktion CDU/FDP**  
**Vorlage: kAF 0104/2022**

Anfrage:

1. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um den Zustand zu verbessern?
2. Wann soll der Zustand verbessert werden?

Frau Waschki antwortet im Zusammenhang wie folgt:

Der Zustand der Straße an der Örtlichkeit Bushaltestelle Ventspilsplatz ist der Verwaltung der Hansestadt Stralsund bekannt.

Die Straßeninstandsetzung wurde bereits von der Abt. Straßenunterhaltung ins Reparaturprogramm 2022 aufgenommen. Derzeit läuft die Ausschreibung der Reparaturarbeiten.

Die Baumaßnahmen werden noch in 2022 durchgeführt und abgeschlossen.

Herr Pieper hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.16 Fischbestände in den Stadtteichen**  
**Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: kAF 0098/2022**

Anfrage:

1. Wie ist es derzeit um den Fischbestand in den Stadtteichen bestellt?
2. Wie hat sich der Fischbestand in den letzten 15 Jahren entwickelt?
3. Welche Gründe gibt es für mögliche Veränderungen des Fischbestandes innerhalb dieser Zeit?

Frau Waschki verliest die Antwort des antwortenden Amt 60 wie folgt:

Das Fischereirecht der Stralsunder Stadtteiche ist durch einen Pachtvertrag an den Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. übertragen. Als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband verpflichtet sich der LAV M-V in einem Bewirtschaftungskonzept, im Rahmen der fischereilichen Nutzung der Stadtteiche die Ziele des Umwelt- und Naturschutzes zu verfolgen, den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt zu gewährleisten und übernimmt die gesetzlich vorgeschriebene Hegeverpflichtung. Der LAV M-V führt nach Bedarf Gewässeruntersuchungen und -gütebestimmungen durch. Die vorhandenen biologischen Ausgangsbestimmungen, die Zusammensetzungen des vorhandenen Fischbestandes sowie der Nährstoffgehalt sind Ausgangspunkt für einzelne Maßnahmen.

Auf der Grundlage gewonnener Erkenntnisse aus den Gewässeruntersuchungen der Stadtteiche werden Fischbesatzpläne erarbeitet. Beim Frühjahrsbesatz werden jährlich vorgestreckte Aale mit einem Stückgewicht von ca. 5 g in die Teiche gesetzt. Die Stadtteiche sind durch den LAV M-V am Projekt zur Umsetzung der europäischen Aalverordnung beteiligt. Alle anderen Fischarten, wie z.B. Schleie, Karpfen, Hecht und Zander, werden entsprechend der biologischen Sinnhaftigkeit im Herbst besetzt.

Mit den gemeinnützigen Stralsunder Vereinen:

- Stralsunder Angelfreunde e.V. und
- Sportanglerverein Voigdehäger See e.V.

hat der LAV M-V Betreuungsverträge. Beide Vereine sind Mitglied im gemeinnützigen Regionalanglerverband Stralsund e.V..

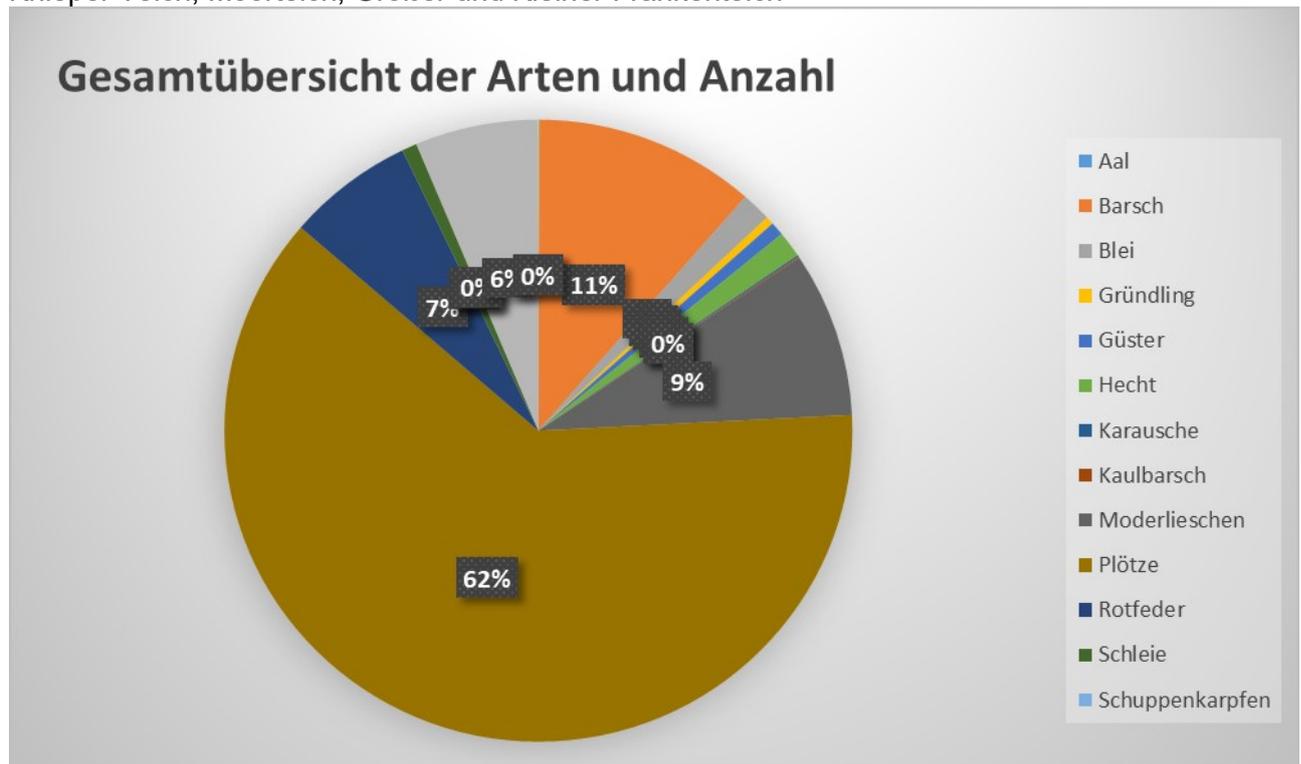
Gewässeruntersuchungen und Besatzmaßnahmen werden mit den beiden ortsansässigen Stralsunder Vereinen durchgeführt. Besatzmaßnahmen richten sich u.a. nach den Erkenntnissen aus „Gute fachliche Praxis fischereilicher Besatzmaßnahmen“ aus der Schriftenreihe des Verbandes Deutscher Fischereiverwaltungsbeamter und Fischereiwissenschaftler e. V.. Die aus wissenschaftlichen Erkenntnissen heraus aufgestellten Richtlinien der Gewässerrwirtschaft im LAV M-V regeln neben der Vorgehensweise ebenso unter Berücksichtigung der Gewässereignung die Besatzmengen je Hektar Wasserfläche mit Blick auf die jeweilige Artenvielfalt. So wurden in den letzten 15 Jahren durch den LAV M-V und den Stralsunder Vereinen umfangreiche Gewässerbonitierungen durchgeführt und in Einzelgewässerbeschreibungen umfangreich dokumentiert. Fortgeführt werden diese naturschutzfachlichen Gesamtuntersuchungen des LAV M-V in bedarfsorientierten Fischbestandskontrollen.

Zur Einschätzung des Fischbestandes wird üblich u.a. eine Elektrofischerei vorgenommen. In der regelmäßigen Bewertung der Fachleute entsprechen die Stadtteiche den Erwartungen an mittelgroße Flachseen. Insgesamt ist der Fischbestand als dem Nährstoffgehalt und den anderen Bedingungen der Gewässer angemessen zu bezeichnen. Die recht hohe Artenzahl (bis zu 16 Fischarten) zeigt, dass auch Fischarten mit unterschiedlichen Ansprüchen ihre Nische finden.

Beispielhaft zwei Kurzergebnisse aus den Untersuchungen:

- Der **Knieper Teich**, ein künstlich durch Anstau entstandenes, ungeschichtetes und flaches Gewässer mit hoher bis sehr hoher Trophie, weist eine mittlere fischereiliche Produktivität aus. Die beobachtete Artenvielfalt ist sehr hoch. Der Ernährungszustand der relevanten Arten ist regelmäßig normal bis hoch. Das Verhältnis Räuber zu Beute liegt im Bereich von 1 : 2,26. Probleme in der Alterspyramide werden regelmäßig nicht beobachtet. Der Knieper Teich zeichnet sich durch einen wertvollen Fischbestand aus.
- Der **Voigdehäger Teich** ist ein geschichtetes, flaches, durch Anstau künstlich entstandenes Gewässer mit mittlerer Trophie und im Vergleich zu anderen Teichen mit einer niedrigen fischereilichen Produktivität. Die beobachtete Artenvielfalt ist hoch und ohne Probleme innerhalb der Alterspyramide. Ziel der Bewirtschaftung ist die Verbesserung des Räuber-Beute-Verhältnisses. Diverse Parameter sind mit dem Andershofer Teich vergleichbar.

Fragestellungen hinsichtlich der limnologischen Gutachten wurden bereits mehrfach in der Bürgerschaft und den Ausschüssen erörtert. Allen Teichen immanent ist eine durch Trophie, Vegetationsprägung und/oder Verlandung potentiell akute Ausstickungsgefahr mit einer Auswirkung auf den Fischbestand.



Das große Angebot an Weißfisch in den Teichen ist ein bekannter Status quo. Die dominanteste Fischart ist der Plötz. Partiiell werden auch Verbüttungserscheinungen bei Plötze nachgewiesen. Eine wichtige Maßnahme ist daher eine hohe Weißfischentnahme durch Beangelung.

Die gezielte Entnahme von Weißfischen durch Zugnetzfischerei ist in den Stadtteichen kaum möglich. Aufgrund der geringen Tiefe, dem schlammigen Boden und der vielen Steine oder Äste im Gewässer, wären Schäden am Gerät kaum zu vermeiden. Außerdem würde die Zugnetzfischerei zu starken Schlammaufwirbelungen führen, was zu einem verstärkten Freisetzen von im Sediment gebundenen Nährstoffen führt.

Bei den Raubfischen ist der Hecht vorherrschend. Der Hechtbestand ist entsprechend des Nahrungsangebotes und der Einstandmöglichkeiten als gut zu bezeichnen, wobei auffällt, dass Junghechte unter 40,0cm selten sind. Ursachen dafür können Kannibalismus oder ein schlechtes Aufkommen der Hechtbrut durch den hohen Fraßdruck der Weißfische sein.

Die sogenannte Biomanipulation, also eine Veränderung in der Verteilung Raubfisch/Friedfisch, ist ein Ansatzpunkt der Besatzmaßnahmen. Wobei diesen Aktivitäten als Einzelmaßnahmen durch die natürlichen Nahrungskreisläufe enge Grenzen gesetzt sind.

#### 2022 - Besatzmaßnahmen durch den LAV M-V

Der reguläre alljährliche Herbstbesatz wird Ende September bis Anfang Oktober beginnen.

Geplant sind:

- Z2 – Zander 2-sömmrig 500 Stück
- S2 – Schleie 2-sömmrig 200 kg
- SK3 – Schuppenkarpfen 3-sömmrig 450 kg

Der Aalbesatz erfolgte in diesem Jahr am 16. Juni. Die Teiche wurden mit 72 kg A(v), vorgestreckte Aale, besetzt, was wie eingangs erläutert ca. 14.400 Jungaale entspricht. Gerne könne sich die Bürgerschaftsmitglieder bzw. Fraktionen an den Besatzmaßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt beteiligen. Mit dem Erwerb von Aalaktien des Landesanglerverbandes können die ehrenamtlichen Vereine hier vor Ort unterstützt werden. Für einen vertieften fachlichen Austausch steht der Landesanglerverband, der Regionalanglerverband Stralsund und die betreuenden Vereine gerne zur Verfügung.

Herr Suhr dankt für die umfassende Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.17 Entwicklung "Grüne Farm"**

**Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

**Vorlage: kAF 0099/2022**

Anfrage:

1. Wie hat sich die Begegnungsstätte „Grüne Farm“ im Stadtteil Knieper West seit ihrer Gründung vor zweieinhalb Jahren entwickelt und welche Kooperationspartner sind noch in das Projekt involviert?
2. Sind bauliche Veränderungen auf der „Grünen Farm“ vorgesehen und wenn ja, welche und zu welchem Zweck?
3. Inwieweit kann der Ursprungsgedanke der „Grünen Farm“, dass der Ort vor allem ein Treffpunkt für alle Bewohner\*innen des Stadtteils in der Natur sein soll, umgesetzt werden?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

Der Stadtteilkoordinator des Stadtteils Knieper West, Herr Daniel Spranger, dessen Stelle auch in der Richtlinie Stadtteilarbeit verankert und entsprechend von der Hansestadt Stralsund gefördert wird, hat zur Beantwortung zugearbeitet.

**Entwicklung der Grünen Farm**

2000/01 bis 2007	Herrichtung des Geländes mit Bundesmitteln Nutzung als Naturbauspieldplatz
2008 - 2015	Nutzung durch den Reitverein (Weide für 2-3 Pferde, 1 Trainer für max. 5 Kinder)
2015 - 2019	Leerstand
2019	Belebung Grüne Farm im Rahmen der Stadtteilkoordinationsarbeit, Konzeptentwicklung zum naturnahen Begegnungsort und Bürgergarten (September 2019) mit verschiedenen Akteuren

Die Grüne Farm hat sich in den letzten dreieinhalb Jahren beständig weiterentwickelt und wurde tatsächlich zu dem angestrebten Begegnungsort. Die Idylle direkt neben den Plattenwohnbaugeländen ist für viele Anwohnende sehr reizvoll. Inzwischen wird sie von unterschiedlichsten Gruppen als beliebter Treffpunkt wahrgenommen. Dabei spielt das Alter keine Rolle, die Grüne Farm wird von jeder Altersgruppe sehr gern angenommen. Verstärkt wählen Kindergruppen aus KiTa, Hort und Schule die Farm als Ausflugsziel.

Für folgende Bereiche besteht schon eine feste Nutzung:

- Imkerei
- Stadtteilfrühstücksgruppe
- STZ Naturkids des KJT „Havanna“
- Pfadfinder Royal Rangers
- FHC Freiluftgottesdienste
- KDW (z.B. Lehmbackofen)
- Stadtteilzentrum-Projekt Jugendbauwagen
- Malteser "Miteinander Füreinander" (Seniorengarten)
- Initiative Elterncafe mit Krabbelgruppe
- ASB Interventionsteam

- Bürgergespräche, Sprechstunde Stadtteilkoordination

Bei den Events und Festen seien exemplarisch einige genannt:

- Herbstfest 2019
- verschiedene Arbeitssamstage mit Nutzern, Akteuren und Anwohnern zur Geländepflege
- Spätsommeraktionstag 2020 (trotz Corona)
- RR Pfadfindercamp 2020 und 2021
- Weihnachtsaktionen
- Sommerfest
- Osterfest
- Rigeros Regional Austausch zu hiesigem Kultur- und Produktangebot
- Jugendabende
- regelmäßige Ferienprogramme des STZ und der Royal Rangers u.a. Sommercamp
- Netzwerktreffen
- Gremienarbeit
- Backen mit Lehmbackofen
- Pfadfinderaktionen
- Streitschlichterausbildung
- Baumschnittlehrgang, Ernteaktionen uvm.

Es wurden bereits verschiedene bauliche Projekte umgesetzt:

- Fußböden aufarbeiten Blockhütte
- Toilette als Lager mit Regalen ausbauen
- Bauen von Sitztruhen
- Anschaffung von Arbeitsgeräten und Maschinen über Projekte (ca. 3.000,- €)
- Kaminholz mit Unterstand
- Eingangsportale bauen
- Lehmbackofen
- Jugendbauwagen mit Terrasse und Trockentoilette
- Stromkabel im Grundstück verlegen
- Blockhütte und Carport Fassade aufarbeiten
- Regenwassernutzung
- Pflanzung von Obstbäumen
- Ausbau Imkereiareal mit Bauwagen, kleinen Accessoires und Pflanzungen

Aktuell werden folgende Projekte konkreter geplant:

- Naturlehrpfad
- Lagercontainer für Grüne Farm und Stadtteilarbeit (Stadt)
- Kletterfelsen
- Natur- und Kulturbühne
- Begegnungscafé im Grünen
- Grünes Klassenzimmer

Die Betreuung der Grünen Farm erfolgt unter Leitung der Stadtteilkoordination durch ein bis drei BuFDIs und verschiedene Ehrenamtliche, mit folgenden Aufgaben:

Finanzierung Grüne Farm Betrieb

- Pachtfrei durch Stadt
- verschiedene Förderanträge via Verfügungsfonds und Jugendförderung
- Einnahmen aus Gruppennutzungen und Beiträgen der festen Nutzer

Geplante größere Events der Stadtteilarbeit Herbst 2022

07.10.	Herbstfest
10.-14.10.	Herbstferienprogramm – Entdecke deine Stärken
06.-10.12.	Weihnachtsmarkt der Nachbarschaft

Frau Kümpers erkundigt sich aufgrund der Vielzahl der Angebote nach der Öffentlichkeitsarbeit für die Grüne Farm.

Frau Dr. Gelinek führt dazu aus, dass die Anbieter von Projekten diese auch bewerben. Zentrales Medium der Öffentlichkeitsarbeit ist der „Knieper Bote“, der im Rahmen der Stadtteilarbeit erscheint.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.18 Ackerbürgertum in Stralsund**  
**Einreicher: Andrea Kühn, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: kAF 0092/2022**

Anfrage:

1. Was tut die Hansestadt Stralsund um das Ackerbürgertum in Stralsund zur Sicherstellung seines Fortbestandes als immaterielles Kulturgut zu erhalten?
2. Welche Maßnahmen wurden unternommen zur Sicherstellung des Fortbestandes des Ackerbürgertums einschließlich der Ermittlung des Bestandes, der Dokumentation, der Forschung, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe, insbesondere durch schulische und außerschulische Bildung, sowie zur Neubelebung dieses Erbes?
3. Sieht die Stadt mit der Wiederentdeckung und Neubelebung dieser fast verloren gegangenen Gesellschaftsschicht Möglichkeiten dieses für ihre zukünftige Planung der Stadtentwicklung „Grüne Stadt am Wasser“ nutzbar zu machen?

Herr Dr. Schleinert antwortet wie folgt:

zu 1. und 2.:

Beim Ackerbürgertum handelt es sich um eine Wirtschaftsform, die nicht mehr existiert. Daher kann der Fortbestand dieses Kulturguts in seiner Ausübung bzw. Praxis nicht sichergestellt werden und auch eine Wiederbelebung ist nicht realistisch.

Kurz zur Einordnung und zum Begriff:

Bei einem „Ackerbürger“ handelte es sich um einen städtischen Bürger, der den Großteil seiner Einkünfte aus landwirtschaftlicher Tätigkeit erzielt. Mit der Gründung von Städten wurden stets auch die im direkten Umfeld gelegenen Flächen, die so genannte Stadtfeldmark, landwirtschaftlich genutzt. In der Regel waren es städtische Bürger, denen diese Nutzung oblag. Die „Ackerbürgerhäuser“ sind auf diese Tätigkeit ausgerichtete funktionelle Gebäude, die sowohl Wohnzwecken als auch der Unterbringung des Viehbestandes dienten. Reglementiert durch baupolizeiliche Vorschriften handelte es sich dabei in Stralsund fast ausnahmslos um einfache, in Fachwerk ausgeführte, einstöckige Traufenhäuser, die im Inneren in einen Wohn- und einen Stallteil untergliedert waren. Bis weit in das 19. Jahrhundert prägte dieser Haustyp die Stralsunder Vorstädte. Durch die großflächige Bebauung der Vorstädte mit modernen Wohnhäusern, wegen strengeren Hygienevorschriften und Unrentabilität spielte diese Wirtschaftsform ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts keine Rolle mehr. Der Großteil des Bestandes an Ackerbürgerhäusern wurde im Lauf der Zeit zu reinen Wohnhäusern umgebaut oder abgerissen.

Es handelt sich beim Ackerbürgertum also um ein historisches Phänomen, das es so nicht mehr gibt, schlichtweg weil die Grundlage fehlt: Ackerflächen in der notwendigen Größe sind im Stadtgebiet nicht mehr vorhanden.

Was bewahrt werden kann, ist das Wissen um das Kulturgut. Im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes ist der Stralsunder Zoo sehr aktiv.

Er beschäftigt sich seit seiner Gründung im Jahr 1959 mit der Haltung und Zucht seltener, vom Aussterben bedrohter Haustierrassen. Um für diese Haustierrassen einen passenden Rahmen zu schaffen, wurde Ende der 1990-er Jahre eine kleine Sammlung mit landwirtschaftlichem Inventar aufgebaut und nach passenden Gebäuden gesucht. Im Jahr 2000 gelang es, ein Ackerbürgerhaus aus der Alten Richtenberger Straße in den Zoo umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Erforschung der Ackerbürgerwirtschaften im Bereich der Hansestadt Stralsund durchgeführt. In Kooperation mit dem Stadtarchiv wurden die noch bestehenden Ackerbürgerhäuser registriert und fotografisch dokumentiert. Parallel dazu wurde das 2003 eröffnete Ackerbürgerhaus im Zoo mit typischem Inventar ausgestattet.

Heute ist das Ackerbürgerhaus im Stralsunder Zoo ein Zeugnis der Ackerbürgerwirtschaft des 19. Jahrhunderts und Anziehungspunkt mit seinen Ausstellungen, dem historischen Ambiente und nicht zuletzt durch die „Stralsunder Mittwochsspinner“, die sich ganzjährig zur Pflege ihres Handwerks im Ackerbürgerhaus treffen.

zu 3.:

Die Lebensgrundlage der früheren Ackerbürger waren ihre Flächen im Stadtgebiet (oder im nahen Umfeld) und ihre Tierbestände. Diese Lebensgrundlage existiert heute faktisch nicht mehr, da einerseits die Flächen bebaut wurden und andererseits eine Tierhaltung im urbanen Raum nur sehr eingeschränkt möglich ist. Deshalb wird eingeschätzt, dass es nicht mehr möglich sein wird, diese Wirtschaftsform in ihrer ursprünglichen Funktion wiederzubeleben.

Frau Kühl hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.19 Regenwasserstau im Heinrich-Heine-Ring**  
**Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: kAF 0102/2022**

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind von der Verwaltung vorgesehen um langfristig das Problem des sich stauenden Regenwassers im Heinrich-Heine-Ring, auf der Höhe der JET Tankstelle zu lösen?
2. Was ist in dieser Hinsicht bisher unternommen worden?

Frau Waschki verliest die Antwort für das antwortende Amt 60 wie folgt:

zu 1.:

der Heinrich-Heine-Ring (Prohner Str. bis H.-Fallada-Str.) ist Teil des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Hansestadt Stralsund. Im Rahmen des ABK werden neben der Erneuerung der Abwasseranlagen auch der gesamte Straßenbau in mehreren Bauabschnitten erneuert. In diesem Zuge wird der Regenwasserkanal zur Straßenentwässerung im betreffenden Bereich entsprechend den heute gültigen DIN-Vorschriften ebenfalls neu dimensioniert. Die Ausführung ist aktuell für 2024 eingeordnet. Die geplanten Maßnahmen im ABK liegen aufgrund fehlender HH-Mittel ca. 2 - 4 Jahre hinter dem Zeitplan des ABK.

zu 2.:

Die am nördlichen Gehweg angrenzende Pappelreihe verursacht Durchwurzungen im Regenwasserkanal und den Straßenabläufen, die bisher immer wieder aufwendig beseitigt werden müssen. Aufgrund dieser bekannten Problematik erfolgt die Reinigung der Straßenabläufe überplanmäßig drei- bis fünfmal pro Jahr und die Reinigung der Regenwasserkanäle jährlich. Bei Feststellung von Durchwurzungen werden diese aus Anschlussleitungen und Kanälen mechanisch durch Fräsen entfernt (Hauptkanal letztmalig 2021, Anschlussleitungen letztmalig 2022).

In Bezug auf das Starkregenereignis vom 09.09.2022 wurde hier eine weitere und vorbeugende Reinigung am 23.08.2022 durchgeführt.

Herr Miseler hat dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.20    Auswirkungen der Energiepreisentwicklung auf die Eintrittspreise des Sport- und Freizeitbandes Hansedom Stralsund**  
**Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: KAF 0103/2022**

Anfrage:

3. Ist es derzeit absehbar, in wie weit sich die enorm gestiegenen Energiepreise auf die Eintrittspreise des Sportbades, der Erlebnistherme sowie der Orientalischen Saunawelt für die Bevölkerung auswirken werden?
4. Ist es derzeit absehbar, in wie weit sich die enorm gestiegenen Energiepreise auf die Nutzungspreise des Sportbades im Hansedom für die Vereine auswirken werden?
5. Sieht die Stadt Kompensierungsmöglichkeiten für die Sportvereine welche das Sportbad nutzen für den Fall, dass überaus starker Preissteigerungen für das Sportbad zu erwarten sind?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

Wie kürzlich im Sportausschuss bereits mitgeteilt wurde, bestehen zwischen der HanseDom Stralsund GmbH und der Hansestadt Stralsund vertragliche Regelungen, die für beide Seiten bindend sind. Sowohl im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsführung im August als auch auf erneute Nachfrage in dieser Woche wurde der Verwaltung bestätigt, dass vertragsgemäß keine Veränderungen der Mietzahlungen für das Sportbad und die Vogelsang-Halle angestrebt werden. Auch das Fachamt beabsichtigt nicht, die Preise für die Nutzung des Sportbads für die Vereine oder für die allgemein schwimmende Bevölkerung anzupassen.

Eine Entscheidung bezüglich Sauna und Spaßbad wurde von Seiten des Betreibers noch nicht gefällt. Hier könnte es zu Leistungseinschränkungen kommen, z.B. dass nicht alle 10 Saunen gleichzeitig betrieben werden oder eine Temperaturabsenkung erfolgt. Dies soll nach Wirksamwerden der neuen Energiepreise entschieden werden. Frau Dr. Gelinek geht davon aus, dass die Geschäftsführung des HanseDoms die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Verwaltung der Hansestadt Stralsund über solche Einschränkungen zeitnah informieren wird.

Herr Buxbaum hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 8        Einwohnerfragestunde**

Es liegt keine Einwohnerfrage zur Sitzung vor.

**zu 9        Anträge**

**zu 9.1     Schulungszentrum im Bereich der Lokschuppen  
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied  
Vorlage: AN 0129/2022**

Herr Adomeit begründet den vorliegenden Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Dr. Zabel erklärt für die Fraktion CDU/FDP die Zustimmung zum Antrag.

Herr Paul stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Antrag AN 0129/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, das Gelände im Bereich der Lokschuppen als Standort für die Katastrophen- und Zivilschutzausbildung von Jugendlichen, mit Angeboten für Freizeit und Kultur, zu nutzen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0955

**zu 9.2     Reduzierung des Individualverkehrs im Bereich Am  
Fischmarkt/Wasserstraße  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0136/2022**

Herr Suhr begründet den vorliegenden Prüfantrag ausführlich. Dabei geht er detailliert auf die bislang geführte Debatte und die bisherige Entwicklung ein. Die Lärm- und Abgasbelastung nimmt in diesem Bereich stetig zu. Herr Suhr hält es für sinnvoll, den Individualverkehr in dem Bereich zu reduzieren, um die Auswirkungen zu analysieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident lässt über den Antrag AN 0136/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, um den motorisierten Individualverkehr, der die Altstadt im Bereich Am Fischmarkt/Wasserstraße in den Haupttourismusmonaten Juni, Juli und August aufgrund der vielen touristischen Besucher\*innen besonders belastet, deutlich zu reduzieren. Zielsetzung soll dabei sein, im kommenden Jahr in den Monaten Juni, Juli und August

- die Straße Am Fischmarkt in diesen drei Monaten als temporäre Fußgängerzone auszuweisen,
- daraus resultierend in diesem Straßenbereich Möglichkeiten zur Ausweisung von Flächen für die Außengastronomie zu schaffen und
- die Wasserstraße so auszugestalten und verkehrsrechtlich so anzuordnen, dass der Durchgangsverkehr minimiert und über die Wasserstraße vor allem nur noch der Zielverkehr ermöglicht wird.

Der Ostseeküstenradweg, der über den Abschnitt Seestraße und Am Fischmarkt führt, soll in diesen drei Monaten weiter gewährleistet werden.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

**zu 9.3 Überprüfung und Beseitigung von Gefahrenstellen auf den Stralsunder Radwegen**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: AN 0137/2022**

Frau Kümpers erläutert den Antrag. Sie verweist auf einen kürzlich geschehenen tödlichen Radunfall und wirbt um Zustimmung zum Prüfantrag.

Herr Buxbaum hält es für möglich, dass eine derartige Aufstellung von Gefahrenstellen bereits existiert, ggf. könnte die Thematik im Fachausschuss näher erörtert werden.

Herr Dr.-Ing. Badrow geht auf die Aktivitäten der Hansestadt Stralsund ein. Der Verwaltung ist bewusst, dass es durchaus noch Handlungsbedarf gibt. So werden im Zuge der Umstellung auf LED-Leuchtmittel die Laternen auch versetzt. Gleichwohl bietet er an, dass einzelne Punkte auch noch gesondert betrachtet werden können. Es ist jedoch nicht möglich, alle Punkte gleichzeitig zu lösen.

Herr Buxbaum beantragt die Verweisung des Antrages AN 0137/2022 zur Beratung in den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung.

Herr Dr. Zabel hält Radwegeschauen in regelmäßigen Abständen für sinnvoll. Er erfragt dahingehend, ob derartiges seitens der Verwaltung vorgesehen ist bzw. wie es praktiziert wird.

Herr Dr.-Ing. Badrow erklärt, dass dies definitiv zum Spektrum dazu dazugehört, um weitere Punkte zu ermitteln.

Herr Dr. Zabel stellt fest, dass es sich somit um einen laufenden Prozess mit Dynamik handelt.

Der Präsident stellt den Verweisungsantrag von Herrn Buxbaum zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt er über den Antrag AN 0137/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht über potenzielle Gefahrenstellen auf Radwegen (etwa feste Hindernisse, unübersichtliche Wegeführungen etc.) zu erarbeiten und geeignete Maßnahmen aufzuzeigen, mit denen diese Gefahrenstellen beseitigt werden können.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

**zu 9.4 zur Wahl eines Mitglieds im Rechnungsprüfungsausschuss**  
**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: AN 0139/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Thoralf Stender wird als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0956

**zu 9.5 zur Wahl eines stellv. Mitglieds in den Rechnungsprüfungsausschuss**  
**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: AN 0140/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Tino Rietesel wird als stellv. Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0957

**zu 9.6 Bestellung Aufsichtsrat SWS Energie GmbH**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0131/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der SWS Energie Stralsund GmbH wird als Vertreter bestellt:

Herr Mathias Miseler

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0958

**zu 9.7 Bestellung Aufsichtsrat Seehafen Stralsund GmbH**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0132/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der SWS Seehafen Stralsund GmbH wird als Vertreter bestellt:

Herr Marc Quintana Schmidt

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0959

**zu 9.8 Bestellung Aufsichtsrat Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0133/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH wird als Vertreter bestellt:

Frau Dr. Heike Carstensen

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0960

**zu 9.9 Bestellung eines Vertreters in den Aufsichtsrat Theater Vorpommern GmbH**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0138/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat Theater Vorpommern GmbH wird als Vertreter bestellt:

Frau Maria Quintana Schmidt

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0961

**zu 9.10 Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0134/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum wird als Vertreter bestellt:

Frau Olga Fot

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0962

**zu 9.11 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes**  
**Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD**  
**Vorlage: AN 0135/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Klaus Kleinmann

wird als stellvertretendes Mitglied für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0963

**zu 9.12 Wahl der Delegierten und Stellvertreter für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV (Einheitsliste)**  
**Einreicher: Alle Fraktionen**  
**Vorlage: AN 0130/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV werden gewählt:

**CDU/FDP Fraktion**

Mitglied

Heike Corinth

Thoralf Pieper

Kathrin Ruhnke

Stellvertreter

Peter Paul

Ralf Klingschat

Christian Dankó

**Fraktion DIE LINKE. / SPD**

Mitglied

Bernd Buxbaum

Jens Köhler

Ute Barthel

Stellvertreter

Michael Werner

Eike Maiwald

Olga Fot

**Fraktion BfS**

Mitglied

Detlef Lindner

Sabine Ehlert

Stellvertreter

Egbert Präkels

Roco Pantermöller

**Fraktion Bündnis90/Die Grünen/Die Partei**

Mitglied

Anett Kindler

Heiko Werner

Stellvertreter

Robert Gränert

Katja Danter

**Fraktion AfD**

Mitglied

Ulli Grösser

Hans Krämer

Stellvertreter

N.N.

N.N.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0964

**zu 9.13 Aufforderung an die Bundesregierung**  
**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund**  
**Vorlage: DAn 0009/2022**

**Änderungsantrag zu Aufforderung an die Bundesregierung DAn 0009/2022**  
**Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: AN 0147/2022**

Herr Haack begründet den vorliegenden Dringlichkeitsantrag. Auf der Demonstration am 21.09.2022 sind die Ängste und Nöte der Einzelnen deutlich kommuniziert worden. Derzeit ist die Unterstützung als gering einzuschätzen. Die Folgen der aktuellen Entwicklung können in allen Bereichen verheerend sein.

Herr Haack hält es für erforderlich, dass der Bund endlich aktiv wird. Er zeigt an Beispielen anderer europäischer Staaten auf, dass eine Reaktion der Regierung erfolgen kann.

Herr Haack geht auf den eingereichten Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI ein. Dieser erreicht nicht alle Bevölkerungsschichten. Er wirbt um Zustimmung zum DAn 0009/2022.

Herr Lange erklärt für die Fraktion DIE LINKE./SPD die Zustimmung zum DAn 0009/2022. Gleichwohl kritisiert er den Zeitpunkt des Einreichens des Dringlichkeitsantrages und im Kontext des Anliegens der Unterstützung der Hoteliers die Haltung der Fraktion Bürger für Stralsund zur Einführung einer Übernachtungssteuer.

Herr Haack entgegnet, dass auf der besagten Demonstration die Existenzängste in weiten Teilen der Bevölkerung wahrgenommen wurde. Als Ergebnis wurde der vorliegende Dringlichkeitsantrag eingebracht. Den von Herrn Lange genannten Zusammenhang zur Übernachtungssteuer findet Herr Haack nicht nachvollziehbar.

Herr Suhr erläutert den eingereichten Änderungsantrag. Dieser verfolgt nach seiner Auffassung ein ähnliches Ziel. Den Vorwurf der Untätigkeit der Bundesregierung lehnt Herr Suhr kategorisch ab. Aus seiner Sicht ist die Energiepolitik der Regierungen der letzten Jahrzehnte fehlerbehaftet gewesen und hat eine massive Abhängigkeit von Russland erzeugt. Jetzt ist eine komplette Umstellung in verschiedenen Bereichen der Energiewirtschaft nötig.

Herr Suhr stellt klar, dass ein Ausstieg aus dem Sanktionsszenario gegen Russland keine Option ist.

Nachfolgend geht er auf die Entlastungspakete der Bundesregierung mit einem Gesamtvolumen von 95 Mrd. Euro ein.

Sollte der Änderungsantrag keine Mehrheit finden, wird sich die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI gegenüber dem Dringlichkeitsantrag enthalten. Herr Suhr betont, dass die Instrumente für geeignet gehalten werden, es dürfe jedoch nicht der Eindruck vermittelt werden, dass eine Umsetzung der Ziele innerhalb von wenigen Tagen möglich ist. Er verweist dahingehend auf die demokratische Entscheidungsfindung und den Föderalismus.

Herr Suhr hält abschließend fest, dass es bei allen Forderungen wichtig sei, einzuschätzen, was realistisch umsetzbar ist.

Herr Dr. Zabel stellt für die Fraktion CDU/FDP nachfolgenden Änderungsantrag:  
„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Präsident und der Oberbürgermeister möchten sich bei der Bundesregierung dafür einsetzen, dass

1. Eine *unverzügliche* Einführung eines Gaspreisdeckels erfolgt.
2. Eine *unverzügliche* Einführung eines Strompreisdeckels erfolgt.
3. Die Gasumlage mit *unverzüglicher* Wirkung gestrichen wird.
4. *Der Ausbau einer unabhängigen deutschen Energieversorgung erfolgt.*“

Aus Sicht der Fraktion CDU/FDP sind die Erwartungen an die Bundesregierung nicht erfüllt.

Herr Dr. Zabel fasst diese Erwartungen in 4 Punkten zusammen:

1. Einfaches und nachvollziehbares Handeln.
2. Klare und einfache Botschaften, die den Bürgern Sicherheit vermitteln.
3. Vorausschauende Entscheidungen.
4. Verlässlichkeit, wenn Entscheidungen getroffen wurden.

Nach Auffassung der Fraktion CDU/FDP lässt die Bundesregierung keine klare Strategie erkennen. Das Steueraufkommen ist primär im Interesse der Bürgerinnen und Bürger aufzuwenden, was nach Meinung von Herrn Dr. Zabel unzureichend geschieht.

Frau Fot äußert Kritik an der Bundesregierung und Bundeswirtschaftsminister Habeck. Aus ihrer Sicht werden aus ökonomischer Perspektive fehlerhafte Entscheidungen getroffen und Ausgaben getätigt. Sie wirft insbesondere der Partei Bündnis 90/Die Grünen auf Bundesebene ruinöses Handeln vor.

Frau Kothe-Woywode bezieht sich auf den Aufruf zur Demonstration am 21.09.2022. Entgegen den bisherigen Redebeiträgen hat sich dieser Aufruf nicht an die Rentnerinnen und Rentner oder die Hartz-IV-Empfangenden gerichtet. Sie sieht dahingehend einen Widerspruch.

Für Herrn Adomeit ist der Ausstieg aus der Atomenergie der einzige energiepolitische Fehler der Regierung unter Angela Merkel. Anhand von Beispielen aus Schweden, Spanien und Bulgarien zeigt er auf, dass nach seiner Auffassung in Deutschland momentan die falschen energie- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen getroffen werden. Der Unmut in der Bevölkerung ist deutlich zu spüren und wächst weiter an.

Frau Quintana Schmidt stellt klar, dass auf der Demonstration am 21.09.2022 in den zahlreichen Redebeiträgen keine Bevölkerungsgruppe vergessen wurde. Die wahrgenommenen Forderungen der anwesenden Demonstranten sind in dem Dringlichkeitsantrag in drei Punkten zusammengefasst.

Frau Quintana Schmidt findet die jetzt stattfindende Diskussion nicht nachvollziehbar. Dies zeige auf, dass der Deutsche dazu neigt, mehr zu reden, als zu handeln. So geschieht es nach ihrer Meinung auch derzeit in Berlin.

Frau Quintana Schmidt ruft dazu auf, nicht weiterhin Zeit zu verlieren.

Herr Haack bestätigt, dass keine Bevölkerungsgruppe auf der Demonstration vergessen wurde. Er signalisiert als Einreicher des Ursprungsantrages Zustimmung zu den von der Fraktion CDU/FDP eingebrachten Änderungen/Ergänzungen.

In Richtung Herrn Suhr teilt Herr Haack mit, dass bereits in 11 europäischen Ländern Strom- und Gaspreisbremsen existieren. Die zu verzeichnenden Preisanstiege lassen sich auch nicht immer mit dem Krieg in der Ukraine begründen. So habe Herr Haack auch schon vor Kriegsbeginn 2,50 €/l für Diesel bezahlen müssen.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Punkte 1 bis 3 werden wie folgt ersetzt:

... die Bundesregierung darin unterstützt, um die Energiekosten für Endverbraucher\*innen, ausdrücklich auch für mittelständische Unternehmen, nachhaltig zu senken. Zu diesen Maßnahmen gehören neben der bereits beschlossenen Einführung eines Strompreisdeckels auch die Einführung eines Gaspreisdeckels.

Die Bürgerschaft nimmt zur Kenntnis, dass bis zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen insbesondere die Beteiligung von Bundestag und Bundesrat sowie die Einbettung in europäisches Recht dazu führen wird, dass bestimmte Entlastungseffekte nicht sofort greifen können. Die Bundesregierung wird daher weiterhin dazu aufgefordert, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, denen Betriebsschließungen und Insolvenzen drohen, weil sie die hohen Energiekosten auch kurzfristig nicht tragen können, in der Übergangszeit zu entlasten und Überbrückungshilfen zu gewähren.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend lässt Herr Paul über den Ursprungsantrag DAn 0009/2022 einschließlich der von Herrn Dr. Zabel eingebrachten Änderungen/Ergänzungen abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Präsident und der Oberbürgermeister möchten sich bei der Bundesregierung dafür einsetzen, dass

1. Eine unverzügliche Einführung eines Gaspreisdeckels erfolgt.
2. Eine unverzügliche Einführung eines Strompreisdeckels erfolgt.
3. Die Gasumlage mit unverzüglicher Wirkung gestrichen wird.
4. Der Ausbau einer unabhängigen deutschen Energieversorgung erfolgt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-09-0965

**zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters**

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

**zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung**

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

**zu 12 Behandlung von Vorlagen**

**zu 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0062/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022); Leistung 11.4.02.01 Liegenschaften, Maßnahme 22-2060-0010  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0143/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022); Machbarkeitsstudie für eine städtische Schwimmhalle  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0144/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022); 5.5 Nachtragsstellenplan 2022  
Vorlage: AN 0145/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund (Vorlage B 0062/2022); Leistung 11.4.02.02 Maritimer Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft  
Vorlage: AN 0146/2022**

Herr Suhr begründet die vorliegenden Änderungsanträge detailliert. Sollten die Änderungsanträge keine Mehrheit finden, kündigt er für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI an, sich bei der Stimmabgabe zu enthalten.

Herr Buxbaum teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE./SPD die Personalstelle im Kontext mit der Einführung einer Übernachtungssteuer ablehnt, dem Änderungsantrag AN 0145/2022 somit folgen wird. Dem Änderungsantrag AN 0143/2022 wird seine Fraktion ebenfalls zustimmen.

Der Präsident lässt über den Änderungsantrag AN 0143/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Maßnahme 22-2060-0010, die einen Flächentausch/-ankauf zur Realisierung des B-Plans „Möbelmarkt XXXLutz“ vorsieht, aus dem Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund zu streichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Herr Paul stellt den Änderungsantrag AN 0144/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass in Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund die Kosten in Höhe von 25.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines städtischen Schwimmbades berücksichtigt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend lässt Herr Paul über den Änderungsantrag AN 0145/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die zusätzliche Planstelle im Kämmereiamt, Abteilung Steuern, zu streichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Es schließt sich eine weitergehende Diskussion zum Änderungsantrag AN 0146/2022 an.

Herr Dr. Zabel erkundigt sich nach dem konkreten Mitteleinsatz von 1,5 Mio. € und den entsprechenden Gegenwert.

Frau Dr. Gelinek führt aus, dass diverse Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung geplant sind. Dabei ist es maßgeblich, eine Brandschneise in das Hallenkonstrukt zu ziehen (Halle 330). Als Pachtfläche würden 3.651 m<sup>2</sup> wegfallen, was einer Gesamtjahrespacht von ca. 100 T € entspricht.

Dem gegenüber stehen die Kosten für Feuerwehr und Sicherheitsdienstleistungen, bei Vollbetrieb auf dem Gelände 2,5 Mio. €.

Das Verhältnis zeigt auf, dass es keine Rechtfertigung gibt, diesen Schritt nicht zu gehen.

Herr Dr. Zabel merkt an, dass dahingehend auch Arbeitsplätze wegfallen könnten. Daher interessiert ihn, ob mit dem externen Dienstleister entsprechende Gespräche geführt wurden.

Herr Dr.-Ing. Badrow verweist aufgrund der berechtigten Interessen Einzelner auf eine Beantwortung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Auf Nachfrage von Frau Kothe-Woywode bestätigt Herr Dr.-Ing. Badrow, dass es weiterhin geplant ist, Schiffbau an dem Standort vornehmen zu lassen und dies auch mit den geplanten Maßnahmen möglich ist.

Er nennt die erforderlichen Investitionen zur Brandschutzertüchtigung.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Änderungsantrag AN 0146/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass die in Leistung 11.4.02.02 zusätzlich veranschlagten 1,5 Millionen Euro gestrichen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt Herr Paul über die Vorlage B 0062/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund.

Abstimmung: 26 Zustimmungen      8 Gegenstimmen      6 Stimmenthaltungen  
2022-VII-09-0966

**zu 12.2    Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: B 0061/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ in der vorliegenden Fassung vom August 2022, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), sowie die Begründung mit dem Umweltbericht werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen  
2022-VII-09-0967

**zu 12.3    Spende des Fördervereins der Musikschule für Musikinstrumente  
Vorlage: B 0058/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Zuwendung des Fördervereins der Musikschule in Höhe von 2.400,00 € anzunehmen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-09-0968

**zu 13        Verschiedenes**

Herr Buxbaum nimmt Bezug auf die Demonstration am 21.09.2022 auf dem Alten Markt. Er begrüßt, dass es vielfach Zustimmung zu Meinungsäußerungen gegen die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine und für das Aussetzen der Sanktionen gegen Russland gab. Diplomatie habe Vorrang vor Waffenlieferungen.  
In der konkreten Situation ist die Bundesregierung im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in die Pflicht zu nehmen.  
Gleichwohl hält er es für unverantwortlich, dass im Zusammenhang mit dem Aufruf zur Demonstration zur begrenzten Einstellung der Steuerzahlungen aufgerufen wird.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

**zu 14        Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil**

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

**zu 16      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die kleine Anfrage kAF 0091/2022 durch die Verwaltung beantwortet wurde und die Vorlagen B 0002/2022, B 0052/2022, B 0053/2022 sowie die Personalvorlage PV 0006/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind.

**zu 17      Schluss der Sitzung**

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 09. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul  
Präsident der Bürgerschaft  
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz  
1. Stellvertreter des  
Präsidenten der Bürgerschaft  
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt  
Protokollführung